

Bruxelles. le 27. 3. 57

Liebe tante Annemarie, lieber Onkel Ludwig.

Ich sehe Euch noch immer an der Bahn stehen und winken. Ich hatte einen schönen Fenster-Platz und machte eine herrliche Reise. 2 Stunden 55 Minuten hat die Fahrt gedauert.

Seither sind meine Gedanken noch ganz und gar bei Euch. Es war herrlich unbeschreiblich schön für mich mit Euch diese kurzen Tage verbringen zu können. Was das für mich bedeutet, kann ich mit Worten nicht ausdrücken, es war mehr als herrlich ich war und bin noch immer überglücklich.

Schade, daß die Zeit so schnell vergangen ist. Es kommt mir wie ein Traum vor. Ich hoffe mir sehr, daß ich Euch nicht zu sehr ermüdet habe mit all' dem Lauferei. Ist Euch der Glase bekommen, hoffentlich war er nicht zu schwer, ich mache mir Gedanken.

Bevor ich aber weiter schreiben möchte ich Euch beiden Lieben nochmals ganz ganz innigst danken, mich so unendlich verehrt zu haben. Habt Dank für die liebe Einladung und all' das Schöne was Ihr mir mitgebracht und geschenkt habt. Ich bin vom Bahnhof bis nach Boisfort raus gefahren. Frau Montrose wartete auf mich mit Abendbrot. Ich habe aber zuerst ausgepackt und mir einen richtigen Geburtstagsisch mit all' Euren

Geschenken aufgebaut. Die Schreibmappe, die Stümpfe, die Schokolade, den Flaschenöffner, das Porte-Bonheur das hübsche Taschentuch und das Parfüm es ist einfach zu viel. Ich muß sagen, daß dies meine erste große Flasche Parfüm ist. Ich selbst hatte mir immer die Handtaschengröße gekauft. Dann noch das schöne Porte-Monnaie welches wirklich prima zu meiner Tasche paßt. Jedes Stück macht mir riesen Freude. Es sind keine Phrasen, es ist wirklich so.

Der Abschied ist so schnell gegangen. Ich hätte Euch zu gerne nochmal so richtig in die Arme genommen. Ich hoffe noch immer, daß der Abschied für mir kurze Zeit sein wird, und Ihr vielleicht doch zu Dritt kommen könnt. Ich werde versuchen bald eine nette kleine Wohnung zu finden die ich Euch schon jetzt zur Verfügung stelle. Wir wirtschaften zusammen, sodaß die Ausgaben nur ganz gering sein werden. Für Hans werde ich mich auch in den nächsten Tagen erkundigen.

Wann werdet Ihr in Frankfurt ankommen. Ich möchte Euch ein kleines Päckchen dort hin senden mit Mislern an Eichern etc. Zigaretten für Hans etc. Sollen Euch die Sachen interessieren, dann könnt Ihr mir mitteilen ob Ihr mehr haben möchtet, damit ich sie dann event. nach Hambourg senden kann. Montroses werden in Deutschland zu hin haben und kommen das Päckchen drüben aufgeben.

Habt Ihr eine nette Zeit in Vauressen gehabt?
 Was habt Ihr inzwischen noch alles gesehen?
 Wenn Ihr Gelegenheit haben sollt laßt Euch
 " das Bois de Boulogne und Bagatelle " zeigen
 " den Dome des Invalides " / Tour Eiffel / la colonne
 " Vendôme " / la place des Vosges " / l'Hôtel de Ville
 " leste Dame / Malmaison / etc. "

Geschäftlich interessieren Euch die Rue de Rivoli /
 rue de la Paix / rue du Faubourg St. Honoré / Ave
 de l'Opéra / Bd de la Madeleine / Bd des Italiens
 Bd. Haussmann /

X Geht ins Café de la Paix (près de l'Opéra) dort trifft
 man die ganze Welt. -
 Aber rüht Euch auch ein wenig aus, denn beide
 habt Ihr es sehr nötig. -

In der Provinz schließt den Wagen Koffer gut zu
 und laßt drinnen all das was Ihr nicht braucht.
 falls Koffer auf dem Wagen-Dach sind die müssen
 mit ins Hotel genommen werden, sie können an-
 ders verschwinden. Wenn Ihr Koffer oder Sachen
 im Wagen laßt (beim Übernachten) legt eine Decke
 oder einen alten Mantel darüber damit man nicht
 sieht was alles drinnen ist. In verschiedenen
 Garagen muß der Wagen offen bleiben. Daher
 nehmt besser eure Sachen raus. Sowie in Frank-
 reich, wie in Italien. In der Provinz beim

übermachen nehmt wenn möglich mit Garagen. Kauft
eventuell den roten Hotel-führer es stehen alle
Hotels mit Bad-Garage etc drinnen sowie die Prei-
se. - Ich sage Euch das ihm keine Schwierigkeiten
zu haben sind nicht hinein zu fallen.

Auf ein extra-Blatt schreibe ich Euch die Ausfahrt
aus Paris sowie die Nummern der Landkassen die
Ihr nehmen müsst, auf. So kommt Ihr Euch dann
auch eventuell erkundigen und auch auf Eurer
Karten folgen.

Schickt mir ab und zu eine Karte von unterwegs.
Und teilt mir mit wo ich Euch vor Frankfurt
schriftlich erreichen kann.

Ich werde auch diese Tage einen Brief an Hans
schreiben und ihm von unserem Zusammensein
erzählen.

An Bachmairs lege ich ein kurzes Wort ein.
Wann werdet Ihr Paris verlassen?

Ich wünsche Euch eine recht, recht schöne Zeit, viel
Freude und viel Schönes und Interessantes. In
Gedanken begleite ich Euch.

Habt nochmals ganz ganz innigen Dank mehr als
Dank für alles und alles und kommt mir
recht bald wieder. Es wäre in beschreiblich schön

Ich immer Euch ganz herzlich und Liebe
Euch,

Eure Pitzel / Bonne-Chance
(Es war zu schön)